

Zahnärzte fürs Heer.

Jetzt, nach der Rückkehr des Kriegsministers, die bekanntlich vor wenigen Tagen erfolgt ist, tritt man dem Gedanken der Einführung von Zahnärzten in der Armee ernstlich näher. Zu diesem Zweck hat Herr von...

die vom Vorsitzenden durch Unterschrift nicht befähigt wurden, mit den gesetzlichen Vorschriften nicht im Einklang steht. Zustizrat Bernheim wird von ihm eingeleitete Revision auch in der mündlichen Verhandlung vertreten.

Ein Nachspiel zur Hau-Geschichte.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen kommt es in der heutigen Nachmittags-Sitzung wieder zu allerlei Zwischenfällen, die die Verhandlung weiter hinausziehen. Der Vorsitzende verurteilt zunächst folgenden Gerichtsbeschluss:

Der Antrag der Verteidigung auf Herbeiführung des Karl Hau aus dem Zustizhaus zu Straßal wird abgelehnt. Das Gericht hat die Erblichkeit des Antrages verneint aus Gründen tatsächlicher Natur und aus der ganzen Sachlage heraus.

Darauf wird die Beweisaufnahme fortgesetzt. Es werden eine Reihe von Artikeln der „Babijßen Presse“ vorgelesen, die sich auf den Fall Hau beziehen. Der Angeklagte Herzog gibt Auskunft, aus welchem Material sich die Artikel aufbauen. Sie sind zum Teil aus verschiedenen anderen Zeitungen zusammengesetzt.

die Nachfrist, daß einer der Geschworenen bei der Urteilsverkündung geschlafen habe. Bezüglich des Verfallsens Haus ist es bezeichnend und verständlich, daß er am ersten Tage der Verhandlung die Hauptfrage abstrahiert zu beantworten, ob er einen Revolver besessen habe und jemals geschossen hätte.

nur durch eine Freiheitsstrafe gestraft

werden. Eine Geldstrafe wäre durchaus nicht angebracht. Der Staatsanwalt erhebt gegen den Angeklagten Herzog wegen zahlreicher Beleidigungen des Fräulein Olga Molitor auf eine Gefängnisstrafe von mindestens einem Jahre zu erkennen und bittet ferner auf Publikation des Urteils in verschiedenen Zeitungen und Vernichtung der Platten und Formen, die in Betracht kommen zu erkennen, weiter dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens anzuerkennen, einschließlich der Kosten der Rechtsanwältin.

Darauf werden um 7 Uhr abends die Verhandlungen auf Mittwoch früh 9 Uhr vertagt.

Schöffengericht.

Salle, 19. Mai.

Der beleidigte Vogelfänger.

Die Arbeiter Köhler und Gernem sind der hiesigen Polizei seit längerer Zeit als gemeinschaftliche Vogelfänger bekannt. Im April d. J. gingen sie eines Morgens am Sophienhofen mit Schlagnetzen und einem Koffer auf und ab. Ein Polizeibeamter hielt sie an und entbedte in dem Koffer ein Vogelbauer mit mehreren Vögeln.

Der nervöse Herr Zahnarzt.

Ein hiesiger Zahnarzt und Dr. med. war mit der Frau eines heiligen Kranenastensvertreters wegen eines Gebisses in Differenzen geraten. Die Frau hatte für 76 M. ein Gebiß von ihm gekauft. Als er sein Geld nicht schnell genug erhielt, nahm er der Frau mit den Worten: „Mein Gebiß wieder her!“ das bereits eingeleitete Gebiß wieder aus dem Munde! Die Frau, die schon bei vorhergehenden Besuchen sehr schroff von dem Herrn Doktor behandelt sich will, geriet über die letzte Szene in solche Aufregung, daß sie sich nach der Rückkehr in ihre Wohnung sofort zu Bett legen mußte und unter andauerndem heftigen Stöhnen eine sehr unruhige Nacht verbrachte.

(Freiberg, 19. Mai. (Die Mörderin Grete Beier) wird in der am 22. Juni vor dem Kgl. Schöffengericht Freiberg beginnenden Verhandlungsperiode abgeurteilt.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 19. Mai 9 Uhr abends, 20. Mai 7 Uhr morgens. Rows include: Parameter Millimeter, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind, Maximum der Temperatur am 19. Mai, Minimum in der Nacht vom 19. Mai zum 20. Mai, Niederschläge am 20. Mai, Nordab: Wassermerkmale 17 1/2 O.

Wetter-Ausflüchten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.) (Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.) 21. Mai: Milde, bewölkt mit Sonnenfchein. (Nachdruck verboten.) 22. Mai: Wolke mit Sonnenfchein, normal, Regenfälle. 23. Mai: Bewölkt, meist trübe, leicht, windig, kühl.

Gerichtsverhandlungen.

Der Moltke-Harden-Prozess

vor dem Reichsgericht.

(über. Nachtr. verb.) S. u. H. Leipzig, 19. Mai.

Die Revisionssprüche.

Vor dem zweiten Strafsenat des Reichsgerichts findet nunmehr am nächsten Freitag, den 22. d. M., die Revisionssprache im Moltke-Harden-Prozess unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Präsn. v. Hilow statt. Die Werbung, daß die Berliner Staatsanwaltschaft unter dem Eindruck des Moltke-Harden-Prozesses und der Verhaftung Eulenburgs die Aussetzung der Revisionssprache beantragt habe, bestätigt sich also nicht.

Die Revisionssprüche finden nicht nur für den Juristen interessant. Sie wird zunächst der Umstand hervorzuheben, daß nicht alle ins Feld geführten Momente von gleichem Gewichte sind, daß der Verteidiger es jedoch als seine Pflicht betrachtet habe, alle möglicherweise dem Angeklagten vorteilhaften Punkte vorzubringen. Zustizrat Bernheim macht in seiner Revisionssprache zum geltend, daß durch das Verfahren gegen Harden und im Laufe dieses Verfahrens sowohl das materielle, wie das Prozessrecht verletzt sei. Vor allem wird unter Hinweis auf Neuerungen der angehenden juristischen Theoretiker und Praktiker, sowie auf den im Dezember vorigen Jahres gefassten Beschluß des bayerischen obersten Landgerichts betont, daß das erste Verfahren gegen Harden unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaft hätte weiter geführt, daß nicht aber auf Grund des Eingetretens der Staatsanwaltschaft ein neues Verfahren hätte eröffnet werden dürfen.

Ein Gelehrter des mit der Revision angegriffenen Urteils will darin gesehen, daß die betreffende Strafkammer von der Verteidigung Hardens gestellten Antrag, die Eröffnung eines neuen Hauptverfahrens als unzulässig zu erachten, abgelehnt hat. Eine Verletzung der gesetzlichen Vorschriften, daß ein Zeuge nur beidseitig vernommen werden darf, wird darin gefunden, daß der Zeuge Gerth, der Hauspostmeister des Fürsten Eulenburg, obwohl seine Vernehmung abgeschlossen und er als Zeuge entlassen war, nochmals ohne neue Vernehmung eidung vernommen wurde. Die Fürst Eulenburg behauptet während der zweiten Verhandlung niemals den Saal betrat, ohne sich von unterliegenden Personen, besonders Gerth, fügen zu lassen, so kam es, daß Gerth auch nach seiner Entlassung als Zeuge wiederholt im Saale erschien, dabeisitz Platz nahm und noch einmal gelegentlich Aussagen machte. Zustizrat Bernheim weist ferner darauf hin, daß der Oberstaatsanwalt Jenbriel eine Erklärung „namens“ des Zeugen Fürsten Eulenburg in Abwesenheit des letzteren abgegeben habe, während nach der gesetzlichen Vorschrift Zeugen ihre Erklärungen selbst abgegeben haben. Nun sollte nach der Behauptung des Oberstaatsanwalts diese Erklärung zwar eine Erläuterung und Kritik der Aussage des Fürsten Eulenburg sein. Aber eine „namens“ einer Person abgegebene Erklärung ist ganz etwas anderes, als die Erläuterung, Kritik dessen, was die Person gesagt hat. Auch die juristischen Begriffe des fortgesetzten Verfahrens sind die Bestimmungen über die Verjährung.

werden als durch das Urteil verletzt bezeichnet. Ferner wird hervorzuheben, daß das Urteil durchgehends sich mit dem Inhalt der betreffenden Artikel befähigt, ohne daß diese Artikel ganz zur Verlesung gekommen sind. Weiter wird darauf hingewiesen, daß dem Angeklagten zu Unrecht der Schutz des § 193, Wahrung berechtigter Interessen, verweigert worden ist, obwohl das Urteil selbst nicht betriffet. Es ergaben den politischen Einfluß der von ihm Angegriffenen für schädlich gehalten habe. Von dem Sitzungsprotokoll wird behauptet, daß es infolge zahlreicher Durchstellungen und Korrekturen,

Der Vergleich

zu Protokoll zu nehmen zwischen dem Adolphe Graf und Fräulein Olga Molitor. Der Adolphe Graf erklärt:

„Ich habe mich schon vor der Hauptverhandlung, besonders aber durch das Resultat des in der gegenwärtigen Verhandlung von dem Angeklagten Herzog gestifteten Beweises auf gewisse Punkte übergeben, daß die in der intimierten Notiz dem Fräulein Olga Molitor gemachten 10 überaus schweren Vorwürfe absolut haltlos, frivol und unbegründet sind. Ich nehme diese Beleidigungen mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns zurück und bitte Fräulein Olga Molitor um Verzeihung. Gleichzeitig übernehme ich die Kosten des Verfahrens, ferner alle Anwaltskosten, soweit diese nicht durch die etwaige Verurteilung des Herrn Herzog diesem zur Last fallen. Der Vergleich wird veröffentlicht in der „Frankfurter Zeitung“, dem „Berliner Lokal-Anzeiger“, dem „Berliner Tageblatt“, den „Münchener Neuesten Nachrichten“, der „Babijßen Presse“ und der „Babijßen Landeszeitung“. Ich erbitte mich zur Zahlung einer entsprechenden Buße.“

Fräulein

Olga Molitor akzeptiert diese Erklärung, sie sieht angefaßt der lokalen Haltung Grafen von einer Buße ab. — Der Straf Antrag gegen Graf wird zurückgezogen, ich beantrage daher, das Verfahren gegen Graf einzustellen. — Vorl.: Im Urteil wird die Entscheidung darüber gesprochen werden. Es beginnt sodann das

Plaidoyer des Staatsanwalts Weidner:

Nach eistätiger Beweiserhebung sind wir zum Schluß der Beweisführung gekommen. Nebenher sind die Sachlage, so ergeben sich zwei wichtige Momente. Zuerst macht sich geltend der Ausdruck des Bedauerns, daß unsere Strafprozessordnung es gestattet, die Hauptverhandlung in solchem Ansehung mit einem Prozeß zu belassen, der mit der Anlage nur in äußerster Notwendigkeit, künstlich herbeigeführten Zusammenhang steht. (?) Ich kann nur wünschen, daß die Verhandlungen bei der bevorstehenden Reform der Strafprozessordnung in einem Sinne vermerkt werden, daß die Beweisaufnahme nicht von der Willkür der Parteien abhängig gemacht wird. (1) Das zweite Moment der Beweisaufnahme ist ein glänzendes Fiasco der Interessenvertreter Haus,

ein glänzendes Fiasco konnten sie gar nicht erzielen. Nichts bleibt nach der Beweisaufnahme übrig als die Markonen des Fräulein Olga Molitor, sie sind das einzige neue Ergebnis dieser Verhandlung. Der Staatsanwalt bemerkt, daß die Frage der Täterhaftigkeit Haus mit der gegenwärtigen Sache nichts zu tun habe. Allerdings stehe es der Anlage frei, den Beweis der Wahrheit zu führen. Zu den Aufschuldigungen der Anlage gehörte auch der Vorwurf des Meineides und des Muttermordes gegen Fräulein Olga Molitor. Nichts davon sei erwiesen worden. Nur das eine habe die Hauptverhandlung als sicher ergeben, daß der Spruch der Geschworenen im Hauptprozeß ein wirklicher Wahrspruch gewesen sei, der nicht in einem einzigen Punkte erschüttert worden sei. Es sei daher zu bedauern, daß man immer wieder Vorwürfe gegen die braven Männer aus dem Volke erhebe, die in treuer Pflichterfüllung ihren Spruch abgegeben hätten. Es sei auch absolut unrichtig, daß am Abend des ersten Sitzungstages eine Beratung der Geschworenen stattgefunden, ebenso unrichtig

Chemikerinnen bildet aus: Staatlich genehmigte Fachschule von Dr. Simon Gärtner, Halle a. S., Dorotheenstrasse 9. Fernsprecher G. G. Nicolai 2377.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Otto Martig, Elektrotechniker, Swinemünde, 16. 6. F. Gebr. Hehnen, Tilsit, Hehostr. 8, 24. 6. Kaufmann Emil Georg Kluge, Zwickau, Bahnhofstr. 5, 10. 6.

Prämien-Kursbericht der Bankfirma Samuel Zielesiger, Berlin, 19. Mai 1909. Telegramm-Adresse: „Bankenbank Berlin“.

Berliner Börse

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung eine schwache Haltung, da das Zusammenreffen einer Anzahl ungünstiger Momente die Spekulation verminderte und abgelenkte machte.

Im Einklang mit den wesentlich höheren Preisniveaus von den nordamerikanischen Märkten war hier die Tendenz bei Eröffnung für Brotgetreide fest.

Weizen per Mai —, per Juli 21,00, per Sept. 19,250. Roggen per Mai —, per Juli 19,25, per Sept. 17,75. Hafer per Mai 16,00, per Juli 14,50.

Neufrage- und Angebot-Preis-Verzeichnis von Samuel Zielesiger, Berlin und Essen, 19. Mai.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, Silber. Lists various commodities and their prices.

Bankhaus, Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, Silber. Lists bank and financial services.

Table with 4 columns: Name, Vorpriämien, Rückpriämien, Name, Vorpriämien, Rückpriämien. Lists financial instruments and their values.

Vorpriämien per August: Lombarden 24 1/2%, Franzosen 15 1/2%, ... Rückpriämien per August: Lombarden 24 1/2%, ...

Waren und Produkte.

Antwerpen, 10. Mai. Weizen ruhig, Mais stetig, Gerste ruhig. Paris, 18. Mai. (Schluss) Weizen stetig, per Mai 22,90.

Zucker. Antwerpen, 10. Mai. Zucker 88%, ohne Sack 11,30/11,30 bis —, Nachproduktion 75% ohne Sack 9,75-9,75.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various goods and their prices.

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists closing prices for various financial instruments.

Leipziger Börse vom 20. Mai.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists Leipzig market prices for various goods.

Folten & Guillaume Lahmeyerwerke, Aktiengesellschaft, Mühlheim a. Rhein. My schon berichtet, wird aus dem nach 2 426 771 (2 339 431) Mk. Abschreibungen auf die Anlagen und 100 000 (78 000) Mk. auf Debitorendebito verbüchenden Reingewinn von 6 585 622 (7 129 730) Mk. eine Dividende von 10 (11) Proz. vorgeschlagen und 435 202 (421 597) Mk. auf neue Rechnung vorgetragen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 19. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbröckeln, Nasspresteinen und Braunkohlenkörnern 5089 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und — nicht gestellt — davon entfallen auf den Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle und Magdeburg 4190, auf die Privatbahnen 899.

Konkursnachrichten.

Neueröffnete Konkurse. (Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldestermins.) Rudolf Schackmann, Schuhwarenhandl., Charlottenburg, Scharrnstraße 33, 12. 6. Kfm. Alfred Grothe, Charlottenburg, Dernburgstr. 51, 12. 6.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various goods and their prices.

Letzte Nachrichten.

Ein Einbrecherpaar verhaftet.

Bromberg, 20. Mai. Die Kriminalpolizei verhaftete das Ehepaar zu r., das am 19. März die Wohnung einer 82-jährigen Frau, die am Tage vorher gestorben war und in der Wohnung aufgehabt lag, mit einer Uhr erkrad und dann einen größeren Geldbetrag entwendete. Die Nachforschungen führten zum Einbruch überfalligste, er ist 13 Mark Schweigegehd. Das Ehepaar ist gefänglich.

Gattenmord?

Hirschberg, 19. Mai. Die Frau des geistlichen verstorbenen Handelsmanns Klemm, die verdrübt ist, ihren Ehemann mit Arsenik vergiftet zu haben, wurde verhaftet.

Eine Million Francs unterzogen.

Zoulen, 20. Mai. Der Banier und Bärenmaler Koulin ist nach Untersuchungen im Betrage von einer Million Francs geflüchtet. Er wird jedoch ergriffen verfolgt.

Röng Chauv und der Jar.

London, 20. Mai. Einer Blättermeldung zufolge wird der König in nächster Zeit dem russischen Kaiserhaus einen Besuch abstatten. Der König begibt sich von Portsmouth an Bord der königlichen Yacht nach Petersburg und wird dort eine Woche verweilen.

Die atlantische Flotte.

London, 20. Mai. „Daily News“ meldet aus Washington, daß die Pläne des MarineDepartments zur Bildung einer atlantischen Flotte fertiggestellt sind. Diese Flotte, die noch verfertigt werden soll, wenn die jetzt im Stillen Ozean befindlichen Schiffe die Reise um die Welt beendet haben, besteht aus den Linienschiffen „New Hampshire“, „Dacota“ und „Mississippi“, von denen das erste 16 000 Tons und die beiden anderen je 13 000 Tons groß sind. Zu diesen Linienschiffen treten die Panzerkreuzer „Montana“ und „North Carolina“, von denen jeder 14 500 Tons hat, ferner die gelehnten Kreuzer „Chicago“, „Des Moines“ und „Tacoma“, die Kanonenboote „Duquesne“ und „Rudacue“ und die Spätkreuzer „Birmingham“ und „Chester“.

Zugentlehnung.

Senhenge, 20. Mai. Der am Dienstag von Madrid abgegangene Südzug p reßzug ist heute um Mitternacht in der Nähe von Navarabrando entgleist. Personen wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Berlin, 20. Mai. Der Kaiser ist heute vormittag 11 1/2 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 20. Mai. Vorm.-Ziehung der Preuß. Klassenlotterie. 30 000 Mark auf Rr. 89 572. 15 000 Mark auf Rr. 47 934. 10 000 Mark auf Rr. 8832 21 617. 5000 Mark auf Rr. 25 492 90 952 172 893. 3000 Mark auf Rr. 1140 7555 14 754 16 466 49 376 61 266 61 415 67 453 67 604 72 853 78 313 83 818 97 314 99 194 100 602 108 308 109 197 121 569 127 076 129 766 136 976 146 211 172 762 173 354 177 901 185 114 186 944 187 962 188 395 239 179 241 736 262 925 270 319 273 072 276 257 276 363 287 293.

Jimenua, 20. Mai. Die „Henne“ meldet: Bei einem epileptischen Anfall zerriß das Dienstmädchen Anna Seins in der Küche den Gasflansch. Da längere Zeit niemand die Küche betrat, atmete das Mädchen eine so bedeutende Menge Gas ein, daß sie an Gasvergiftung verstarb.

Butarefi, 20. Mai. Der König und die Königin trafen auf ihrer Donaufahrt gestern in Sultina ein. Der

König empfing an Bord seiner Yacht den vom Kaiser von Rußland zur Begrüßung entsandenen Admiral Baron Nelson und später die Delegierten der Donaufahrt. An Land wurde der König durch den Bürgermeister, das diplomatische Personal und die Abgeordneten begrüßt. Der König und die Königin, die auf der ganzen Fahrt Gegenstände begeisterter Freuden waren, begeben sich nach Butarefi zurück.

Stadesamtliche Nachrichten.

Stadesamt Halle-Nord, 13. Mai 1908.
Erschienen: Der Gendebelcher Ernst Großmann, Reinhardtstr. 8 und Karoline Gampeler, Körnerstr. 5.
Geboren: Dem Arbeiter Heinrich Jung J. Gertrud, Ludwigsburgerstr. 62. Dem Tischler Karl Stephan J. Martha, Brandenburgerstr. 1. Dem Steinbecker Gustav Schmidt S. Oskar, Reichenstraße 23. Dem Versicherungsbeamten Felix Magdon G. Walter, Am Rindtor 30. Dem Schlosser Heinrich Koch T. Anna, Deutzerstraße 30.
Gezogen: Des Zimmermanns Wilhelm Reinhardt S. Ernst J. Marz 34. Des Briefträgers Franz Eide Ehefrau Gertrud S. Hoffmann, 50 J. Gedenstr. 19. Der Mechaniker Friedrich Zander, 30 J. Straßbergstr. 20. Des Feinmechanikers Moritz Arbeiter aus Tadendorf, 19 J., Dignowitzerhaus. Des Straßenbahnschaffners Wilhelm Schmidt S. Alfred, 10 J. Gr. Gelsenstr. 14.

Stadesamt Halle-Süd, 13. Mai 1908.

Aufgehoben: Der Kaufmann Moritz Jakob, Gr. Ulrichstr. 19. und Margarete Rednitz, Leipzigerstr. 59. Der Bergmann Otto Beilmann, Untereulienhof, und Anna Etzler, Willbergweg 55.
Tafelstr. 30. Der Rgl. Eisenbahnhilfsarbeiter Karl Bauer, Bernsdorfstr. 32. und Minna Heile, Leipzig.
Geboren: Dem Arbeiter Franz Riedel J. Charlotte, Marktplan 13. Dem Arbeiter Hermann Klement J. Gertrud, Mittelweg 13. Dem Bahnarbeiter Albert Kämpel J. Elisabeth, Clausdorferstr. 2. Dem Telegraphen-Vorarbeiter Heinrich Gille T. Erna, Streiberstr. 17.
Gezogen: Dem Zimmermann Friedrich Voigt aus Dieskau, 51 J. Kfmln. Der Hilfsarbeiter Gustav Stiering, 51 J. Zerst. Immerstr. 129. Des Bahnarbeiters Wilhelm Hüfmann T. Luise, 3 J. Marienburgerstr. 163. Des Maurers Hermann Schmidt Ehefrau Marie geb. Böttner, 38 J. Oppinerstr. 2. Die Witwe Elmira Schreiber geb. Wellhausen, 76 J., Steinweg 34. Der Arbeiter Ferdinand Kühne, 63 J., Heubergstr. 2a. Der Gerber Arthur Großmann, 20 J., Geßtrif. 69. Des Schmiedemeisters Hermann Peter Ehefrau Marie geb. Gild, 48 J., Auguststr. 8.

Hauswärtiges Aufgebot:

Der Landbriefträger Karl Faust und Emma Sperling, Döllnitz.

BAD DISTYAN HEILT GICHT RHEUMATISMUS ESXSUDATE. In Jahre 1907 haben 12000 Kranke an einem natürlichen heißen Schwabachbader Gaseung gen. In den letzten 5 Jahren wurden in Heilung. Preis 2 Mk. 6 Jährig gratis. Prospekt bei Badredaktion, Postamt (Tag., v. Berlin 13 ist direkt Scheinung.)

Futtermittel. (Bericht von Hans A. Blum, Hamburg, Futtermittelimport.)

Hamburg, 19. Mai. Der Markt ist ruhig bei gutem Konsum. Käufer versorgen sich jetzt nur mit dem Nöthigsten, und trotzdem sind die Preise immerhin stabil. Für später wird jetzt in den meisten Artikeln angekauft, Abschlüsse zu machen. Es kostet heute per 100 kg brutto für netto inkl. Sack Hamburg frei Kaiwaggon netto Kasse:
G. Laplatawaisenkohl prompt 198, Juni/Aug. 08 107. Sept. 08 bis April 09 107. Für spätere Termine 124/28 prompt, 144 Sept. 08 April 09 108. Herbst- und Winterlieferung 102. Texas Baumwoll-prompt 100. doppel ges., und entfas. prompt und bis Sept. 162, sarkel 157. Hamburger Leinölen (lose waggongfrei Fabrik) prompt 187. Juni/Aug. 08 137/50. Sept. 08 bis April 09 141/50. Leinölen (lose waggongfrei Fabrik) prompt 117/50, Sept. 08 bis April 09 119/50.

Kaffee. Hamburg, 20. Mai. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Mai 82 1/2, G. per Sept. 82 1/2, G. per Dez. 82 1/2, G. per März 82 1/2, G. Rühk.
Amsterdam, 19. Mai. Java-Kaffee good ordinary st. Petroleum.

Antwerpen, 19. Mai. Petroleum. Type weiss loco 22 baB do. per Mai 23 B. do. per Juni 23 1/2 B. do. per Aug. 23 1/2 B.

Fettwaren und Öle. Antwerpen, 19. Mai. Schmalz per Mai 108. Hull, 19. Mai. Leinöl loco 20/5.

Paris, 19. Mai. Rohöl stetig. Mai 84 5/8, per Juni 85 7/8, per Juli-August 87 5/8, per Sept.-Dez. 82 00.

Wolle. Liverpool, 19. Mai. Baumwolle, Umsatz: 13 000 B, davon für Spekulation und Export 1000 B, Tendenz: willig.
Amerik. good ordinary Lieferungen: stetig. Mai 5/6, Mai-Juni 5/8, Juni-Juli 5/8, Juli-August 5/8, August-September 5/1, September-Oktober 5/3, Oktober-Nov. 5/3, November-Dezember 5/4, Dezember-Januar 5/4, Januar-Februar 5/8.
Manchester, 19. Mai. 20r Water courante Qualität 5/16, 30r Water courante Qualität 5/16, 30r Water bessere Qualität 5/16, 40r Water courante Qualität 1/16, 40r Water bessere Qualität 1/16, 40r Water Courant 8/16, 8r Warrpoco Lees 8/16, 8r Warrpoco Wellington 10/16, 6r Pops für Nahazim 2r, 6r do. 20/16, 10r do. 34/16, 120r do. 44/16, 40r Double courante Qualität 10/16, 60r Double courante Qualität 14/16, Printers 237. Stramm.

Heu, Stroh usw. Halle, 20. Mai. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 40 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fetz, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Longstroh (Brandesroh) 2 50 (2 75). Maisstroh für Papierfabrikation, Roggenstroh 1 25 und Weizenstroh 1 20, zu Strohwoolen 1 40 (1 75), Breitschmalz 2 00. Wissenschaft, hies. od. Thür. beste Sorten, 4 25 (4 50), gute fremde Sorten 3 80 (4 25), Kleehheu, erster Schnitt, 4 50 (4 90), minderwertige Sorten. - Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1 90, in einzelnen Ballen von Lager hier 1 50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2 00, im einzelnen von Lager hier 2 60 M.

Metalle. Amsterdam, 19. Mai. Bankzinns 85. Hamburg, 19. Mai. Gold in Barren per kg 2780 Gd., 8754 B. Silber in Barren per kg 12 25 Gd., 1 75 Br.

Wlasgow, 19. Mai. (Schluss). Bohseisen fest, Middlebrough warrants 50/4 1/2.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 19. Mai. Norddeutscher Lloyd. Göttingen gestern 3 Uhr morgens von Rotterdam abgez. Prinz Heinrich heute 1 Uhr morgens in Hongkong angek. Coblenz gestern 7 Uhr morgens von Oporto (Lizboos) abgez. Kronprinzessin Cecilie gestern 8 Uhr abends Dover pass. Prinzregent Luitpold gestern 3 Uhr nachm. von Neapel abgez. Thüringen Sonntag 11 Uhr vorm. in Brisbane angek. Aachen gestern mittag 12 Uhr in Santos angek. Schleswig gestern 3 Uhr nachm. in Alexandria angek.

Wasserstand der Saale. Trotha, 19. Mai abends 2 26 m, 20. Mai morgens 2 16 m.

Flussschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 19. Mai. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle). Angekommen ist heute: Schlepper Nr. 1401, Sr. Amelang-Glasser, mit Stückgut von Hamburg.

Modernes Waschmittel. Persil. vollständig ungefährlich. kein Chlor. kein Waschbrei. kein Bürsten. Für jede Waschmethode passend. alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten Henkel's Bleich-Soda. Henkel & Co. Düsseldorf.

An unsere Mitbürger. In Halle und Umgegend, an alle, die an dem inneren Leben, am Wohl und Behe der Bevölkerung ein Interesse haben, finden wir folgende herrliche Bitte: Uns ist zum Wächterjahre eine Gaben von 3000 Mark in Aussicht gestellt worden unter der Bedingung, daß eben dieselbe Summe aus von anderer Seite geschenkt werde. Wer an unserm schönen, großen aber schwachen Werke einmal mitwirken möchte, der wolle freundlich, möglichst im Laufe des Monats, die Gaben, damit wir inhand setzen werden unsere Be-züge zu erfüllen, an unsere Gedächtnisstelle gelangen lassen. Auch diese Gaben sind herzlich willkommen. Die Gv. Stadtkommission, Weidenplan 35.

Schreibarbeiten jeder Art. Haltschreibstube. Gemeinnützige, Unternehmungs, Beschäftigung Stellenoffen für Schreibe-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. Karlsruher 16. Fernsprecher 2794.

Ein wahrer Schatz. Selbsterhaltung. Wir zahlen 1000 Mark sofort in bar und 15% vom Heinegenius für eine neue gewinnbringende Verbindung über 1000. Abgeben erbeten an Patentbureau Wagner & Probst. Sulek, Altona, Holtenauerstr. 2. Suchen einige Bäckerei außer d. Kauf. F. Wunsohn, Rammichestr. 14.

Schlaflosigkeit und Kaffee! Wenn Sie Kaffee gerne trinken, aber Schlaflosigkeit, Herz-klopfen, Händezittern und sonstige unangenehme Zustände danach bekommen, so machen Sie einmal einen Versuch mit dem Coffeinfreien Kaffee HAG (Schwarzmark Retungsring), der in verschiedenen 1/2 Pfund-Fabriken in allen besseren Geschäften zum Preise von 120 Mk. und höher per Pfund zu haben ist. Vergleichen Sie außerdem seinen Geschmack mit dem anderer, im Preise gleicher Kaffeesorten und Sie werden finden, daß er auch in dieser Beziehung den Vorzug verdient. Er ist chemisch weicher und schmeckt daher volle, schöne Aroma der edelsten Sorten. Er ist der einzige Kaffee, der bei Blähungen, Nervosität, Nierenleiden, Erhit etc. etc. ärztlich ohne weiteres gestattet wird, da ihm das schädliche Coffein entzogen ist. Der Coffeinfreie Kaffee HAG wird hier gestellt unter ständiger Kontrolle des chemischen Laboratoriums Fresenius-Wiesbaden von der Kaffee-Handels-Aktion-Gesellschaft Bremen. Sie sich nicht irremachen von Verkäufern, die ihm noch nicht führen, sondern urteilen Sie selbst!

Selten schöner Kinder-Dress, brauner Balaclava, 140 hoch, ist für den billigen Preis von 275 M. abzugeben. Leipzig-Kühnert, Goldstr. 7, linker Marienstr.

Kaufgesuche. Seit Jahren = Kerrenkleider. ganze Parthie. Schürker, Witterlimer, Gold- u. Silberlack, Mühlwerk, Platinos, Fahrrad, Nähmaschinen, Möbel, Fächer, Beizen, Pfandbriefe, die neue Barren aller Art. St. Bonifatius, besteht, komme sofort, auch außer, Leipzig.

Renner, Schloßhof Nr. 1. Weizenstroh in Dreihallen, 2000 Rtr., facht zu kaufen (Kaffe vor Lieferung) H. Lenselein, Reipziger-Gürtelstr. 12. 1072.

Vermischtes. 29j. Dame, ganz allein stehend, m. 80 000 M. Barverm., wünscht dort werthvolle Sachen. Für häßliche Sachen, bei denen gegen eine richtige neue Barren aller Art. St. Bonifatius, besteht, komme sofort, auch außer, Leipzig.

Junge Dame Erfinder! Mit anerkanntem gutem Talent, w. sich im Zeichnungsbereich so leisten möchte, sucht ich Herrn als Zeichner. Der Herr, welcher sich bereits meldete, wird noch um Antwort geb. Zfr. u. V. 2798 a. G.

Volle Pension. sucht Pension. Ex-Kandidat, im Hause eines Pfr.-u. Pfarrers für sofort an 2 1/2 Mon. Diener- mit Pension, unter U. 16720 an die Expedition.

Grundstücke. Verkäufe. Ein gutgebautes Barbier-Geschäft in der Stadt Leipzig gelegen, ist auf Unternehmung halber billig zu verkaufen. (Broschüre für Junglings-Anwärter.) Off. u. G. P. 23. Anwaltskanzlei, Leipzig.

Bankgeschäft verbunden mit Büngemitt. Handlung und Waarenverhandlung. Beschaffenheit selbstständiger Handelsgeschäfte unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. u. G. P. 23. Anwärter unter U. 851 an Haasenstein & Vogler A. G., Magdeburg. 1087.

Landgasthof ohne Konturrenz, Nähe von Potsdam, ist am 1. Juli zu verkaufen, erbeten an U. 8697. Paul Hahn, Reichensdorf a. S., Gr. Burgstr. 6.

2 gute u. 6 jähr. Arbeitspferde stehen zum Verkauf von viererlei Art. 8503. Vermaan Sed-Gettelde.

Vermischtes.

Paul Bourget über Jeanne Weber.

Das neue grameulose Verbrechen der „Mörderin“ Jeanne Weber, das die ganze Welt und nur allein Frankreich in Aufregung versetzt, gibt Paul Bourget, dem tiefsten Kenner der menschlichen Seele und ihrer Bewegungen, Anlaß, im „Figaro“ über das Verbrechen und die moderne Gesellschaft bedeutende Betrachtungen anzustellen. Er bekennt sich dabei als ein Anhänger der Todesstrafe und bezeichnet es als ein Symptom einer gebunden und stark organisierten Gesellschaft, wenn sie die Mörder mit dem Tode bestraft und den Zusammenhang zwischen Verbrechen und Buße wiederherstellt. Die humanitären Bestrebungen, die mit Hilfe der Psychiatrie daraus ausgehen, die Seele des Verbrechens nach Abwägungsgründen auszuforschen, sind zwar für die Erkenntnis des Seelenlebens und der geistigen Entfaltungen von hohem Werte, allein sie hindern zugleich daran, die Gesellschaft gegen ihre Schwärze zu sichern.

„Wir wagen es nicht mehr zu fragen. Wir wagen es nicht mehr, uns zu verteidigen. Wir sind zarte Menschen, Philanthropen, denen der Gedanke an harte Unterdrückungen Angst macht. In unseren Zuschauers gibt es eine Menge von Verbrechern, deren Leben zu erhalten man überein gekommen ist, und denen man doch nach meiner Ansicht den Tod nicht hätte sparen sollen. Auf den Straßen wandeln viele Leute, die ins Zerkenshaus gehören. Unsere Gelehrung über die Geisteskranken, die viele als so streng tadeln, ist höchst unzureichend; man ist erstaut zu sehen, wie wenig die Zurechnungsfragen gegen die Unzurechnungsfähigen gelöst sind. . . . Unsere Zivilisation, die zur Barbarei zurückkehrt, macht ihre Gelehe zugunsten der Degenerierten und handhört sie in deren Interesse. Und das ist unser Unglück. Ein Land soll gegen seinen Verfall, nicht für ihn leben.“

Ein Krematorium bei Berlin. Die Schöneberger Stadtverordneten-Versammlung hat beschloffen, das erste Krematorium in Groß-Berlin auf dem neuen Friedhofe im Südgelände von Schöneberg zu errichten. Ferner beschloß die Versammlung, dem Magistrat zu empfehlen, Vorschläge wegen der Uebernahme des Bestattungswesens in eigenen Betrieb zu machen.

Der Hauptmann von Köpenick, Schuhmacher Voigt, hat im Gefängnis eine schwere Krankheit überlitten. Einmal nach Wochen hindurch hat er an einer schweren Augenentzündung litten. Jetzt hat er seine Seele 222 wieder bezogen. Seit seiner Krankheit wird er noch mit größter Schonung als bisher behandelt. Er hofft, das Gefängnis, in dem er sich nun seit zwei Jahren befindet, gesund zu verlassen.

Im fünftägigen Kienig in der Tob. Eine ganz nürsterner und doch erschütternde Kindertragödie hat sich in Spanien abgespielt. Das neunjährige Föhrtchen Trude eines Portiers aus der Provinztorale in Hainleje hatte zusammen mit ihrer Schwester aus einer kleinen Schachtel fünfzehn Kienig genommen, wozu sie sich Nürsterner zu kaufen. Als die Mutter das Festen des Gelbes gewahrt wurde, stellte sie die Kinder zur Rede und drohte mit Strafe. Woller Angst lief die kleine Trude in die Nebenstube, eilte auf die im dritten Stodwert belegene Loggia und schürzte

sich in den Garten hinunter. Im Letztem Kreisstrafenhaus ist die Kernte heute nacht ihren Verlehen erlöset.

Kellnerfest in München. In der „Ausstellung Münchens 1908“ sind gestern mittag sämtliche Kellner, 120 an der Zahl, in den Streif getreten, die in einer in letzter Nacht abgehaltenen Verammlung erhobenen Klagen über große Mißwirtschaft im Hauptrestaurant und über menschenunwürdige Behandlung des Personals keine Berücksichtigung fanden.

In der Rheinpfalz regnet es Fliegen. In der ganzen Rheinpfalz sind am Sonntag wolkensartige Schwärme einer kleinen Fliegenart, der sogenannten Saarmücke (Bibionidae) niederkam. In der Stadt Dürkheim und Neustadt haufenweise in die Wohnräume kamen und große Belästigungen hervorriefen. Die Mücken, die mit Süßholzwasser ertränken, bedecken massenhaft die Straßen und Klagen.

Der 2000. Student. In Heidelberg wurde zum ersten Mal seit dem Bestehen der Universität der zweitausendste Student immatrikuliert.

Zum Verfall der Sehringischen Baupläne. Großes Aufsehen erregte nach dem Eintritte der Stadtbaue in Groß-Berlin die Bekanntmachung des Verfalls in den Sehringischen Baupläne in der ersten Baueig. Jetzt liegt ein Aufseher auf den Schreitblättern des Stadtrats Kund die verfallenen Zeichnungen nieder.

Kaubank. Auf dem Rittergute Jattendorf bei Gültrow überließen zwei Eingetragene nach dem Verfall der Bank in seinem Geschäftswesen, bedrohten ihn mit einem Revolver und raubten 4000 Mark bares Geld, Sparkassenscheine und ein Scheckbuch. Sie entkamen unerkannt.

Unfall auf dem Brüller Südbahnhof. Heute früh hat sich am hiesigen Südbahnhof ein fogenischer Unfall ereignet. Der Majordant des um halb acht Uhr aus Braune Comte eintreffenden Zuges, der besonders von Schülern und Arbeitern besetzt ist, vermochte trotz starken Bremsens den Zug nicht zum Stehen zu bringen. Der Zug fuhr mit ungeheurem Wucht gegen den Freiloch, der vollständig zertrümmert wurde. Die Passagiere wurden durcheinander geworfen, mehrere von den aufschlagenden Türen eingeklemmt, andere, die bereits das Trittbret betreten hatten, auf den Bahnhofs gelstüber. Im ganzen wurden 4 Personen mehr oder weniger schwer verletzt, die im Wartesaal von drei herbeigeholten Ärzten die erste Hilfe erhielten.

Ein Massenprozeß. Heute begann vor dem Ziviltribunal in Brüssel ein Massenprozeß, der die Erinnerung an den Untergang des Schulliffisses „Comte de Smet de Naeyer“ im April 1906 wachruft, wobei 34 Kadetten den Tod fanden. Die Familien der Umgekommenen haben den Staat auf Zahlung eines Schadenersatzes auf je 100 000 Fr. verklagt.

Tragödie im Zirkus. Während der Vorstellung eines reifen Zirkus spielte sich im den italienischen Städten Melite bei Rom eine doppelte Tragödie ab. Unter den Kritikern befand sich zwei Afrikaner, ein Mann namens Bafana und eine Frau Emma. Ein reicher Gutsbesitzer Damerini hatte sich in die italienische Kritik verlieht und unterhielt mit ihr ein Verhältnis. Durch einen Unfall erbatete es Raselli. In der Brust des Eifersüchtigen reifte ein furchtbarer Plan. Während sein Weib sich am Trapes hoch in der Luft schwang, löste Raselli unauffällig die Drahtseile, die das Trapesgerüst hielten. Pflöglich gab das

Trapes nach. Ein Schrei ging durch die Menge. Die fährer-Ränflerin, die eben noch mit Grazie ihre waghalsigen Uebungen ausgeführt, stürzte in den Sand der Arena und lag sofort tot. Unter den entsetzten Zuschauern, die ihr zu Hilfe eilten und beständig auf der Diebstah Damerini. Er triete weinend und trauernd blinde Eifersucht ein Weib und trennte durch einen furchtbarsten Beib seinende den Kopf vom Körper des Kindes. Raselli stellte sich selbst der Polizei.

Entgleisler Zug. Einer Meldung des „Patriote“ zufolge ist ein Eisenbahnzug mit 200 Passagieren auf der Fahrt von Montagnac nach Turin entgleist. Ein Reisender ist tot, 165 sind verwundet.

Zusammenstoß von Schiffen. Der deutsche Passagierdampfer „Rothenfels“ und der spanische Dampfer „Goverri“ stießen in dichtem Nebel auf der Höhe von Dover zusammen. Beide wurden stark beschädigt. Der „Goverri“ wurde nach Dover gebracht; der „Rothenfels“ liegt vor Dover. Schleppdampfer liegen bei ihm.

Mitteil im englischen Parlament geredet wird. Die Mitglieder des englischen Parlaments sprachen in jeder Tagung etwa 6 Millionen Worte, d. h. 10 bis 12 mal so viele Worte, als früher umfangreiche Romane umfassen; diese Rede füllten in jeder Sitzungperiode nach einem großen Regal der Parlamentsbibliothek. Bislang wurden aber nur die oratorischen Leistungen der führenden Mitglieder offiziell Wort für Wort wiedergegeben. Nun aber werden von den Reden aller Mitglieder wörtliche Berichte hergestellt werden. Die Kosten für diese Berichte sind auf 240 000 Mark veranschlagt. Die Zahl der offiziellen Stenographen wird von 8 auf 10 erhöht; jeder Stenograph schreibt durchschnittlich an einem Tage 7200 Worte; seine Leistung während der ganzen Tagung würde in einem Bande von 1000 Seiten nicht Raum finden.

Amerika auf der internationalen Ausstellung in Tokio. Der Kongreß nahm einstimmig eine Gesetzesvorlage auf Bewilligung von anderthalb Millionen Dollars zur Beteiligung Americas an der im Jahre 1912 in Tokio stattfindenden internationalen Ausstellung an.

Ein ameritanisches Duell. Ein forderbarer ameritanischer Zweikampf wird in Birmingham von Jonathan gemeldet. Zwei Todehnde, ein Arzt und ein Elektriker, begegneten sich zufällig auf der Straße. Get your gun! (Zieh deine Revolver!) rief der Arzt dem Elektriker zu. Dieser war waffenlos. Darauf erklärte sich der Arzt damit einverstanden, daß sich der Elektriker in der Nachbarschaft schleunigst einen Revolver hole. Beide schossen dann a tempo auf offener Straße. Der Arzt sank tödlich getroffen zu Boden, besah aber noch so viel Kraft, einen Schuß auf seinen Gegner abzufeuern und diesen ebenfalls tödlich zu verwunden.

BERLIN Wieder eröffnet. Aaskascher Platz 1.
Hotel Habsburger Hof
 Erstes Haus — am Anhalter Bahnhof
 Apartments sowie einzelne Schlafzimmer mit Bad und allen Neuarrichtungen eines modernen Hotels. Zimmer von 3,00 M. an.
 Fritz Otto, Hotelbesitzer.

Baden-Handtücher-Laken-Hosen-Pantoffeln.
H. C. Weddy-Pönicke,
 Halle a. S. (9807)

Steinweg 2, Laden, herrschaftliche Wohnung.
 Felsenstr. 23, 1. Etage.
 Felsenstr. 22, 1. Etage.

Kindergärtnerin II. Kl.
Mausell.
Stellen-Gesuche.
Junger Kaufmann.
Weibliche.
Junge Mädchen.
Städt. Mädchen suchen I. Juni und I. Juli Stellung.
Vermietungen.
Die Kontorräume.
Das früher Joh. Weddich'sche Geschäft.
Gute II. Hypothek.

Plingtsfahrten.
Grundstücke.
Gut.
Eckhaus.
Privatklirik.
Schmiede.
Waldgut.
Großherren Terrain.

Unterricht.
Berlitz School, ENGLISCH.
Malen in Öl auf Porzellan.

Größtes Braunkohlenbrikettwerk.
Dampfstrelet in T. suchtragende gewandene Kaufmann.
Bautschneifer.
Wirt.

Gründungs-Unternehmen.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.

Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.

Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.

Offene Stellen.
Männliche.
Weibliche.

Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.

Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.
Handelsgesellschaft.